

Thomas Bartsch
Albtraum

Kein Ort
Im Menschenmeer

Kein Mensch
Im Hin und Her

Kein Heim
In Häuserzeilen

Kein Blick
Im Vorwärtseilen

Kein Ziel
Im Vielerlei

Kein Ich
Im stummen Schrei

Kein Ort
Im Hin und Her

Kein Mensch
Im Menschenmeer

Frank M. Fischer
Die Lesbarkeit der Strömung
(für Walt Whitman)

Als die Fjorde nicht mehr zufroren
Und kein Schlitten zur Jagd hinausfuhr
Blieben die Trockenfische für sich
Plauderten und hingen an ihren Ästen
Draußen im Wind und im Salzgeruch
Sie erzählten sich, dass die Gletscher
Sich in abseitigen Flüssen davonstahlen
Dass sich der Kabeljau in die dunkle Tiefe
Des Ozeans zurückgezogen hatte
Dass die Jungs in ihren Booten
Weiter hinausfahren als sonst
Aber das Meer warf sie zurück ans Land
Als hätte es genug von ihnen
Als würde es sie nicht mehr dulden wollen

Strömungen hatte es hier immer gegeben
Aber erst jetzt spürten einige Fischer
Dass die Flut voller Abscheu war
Die Gischt schäumte und belegte den Strand
Die Brandung warf schmutzige Blasen
Und scherte sich nicht um die Touristen

Als seltsame Menschen in Bisonfelle gehüllt
Die Treppen zum Parlament erstürmten
Um Bilder zu schänden und sich freizusprechen
Von Vernunft und den Regeln der Demokratie
Verhöhnten sie zugleich die Ureinwohner ihres
Landes
Die zu jagen versucht hatten ohne auszulöschen
Und niemand bemerkte die V-Formation der
Wildgänse
Die sich anschickte, das Land zu verlassen
Oder die Herde Buckelwale, die sich entschloss
Das sauerstoffarme Wasser gegen Strand zu
tauschen

Holger Küls
in Morgen wie viele

Vor dem Wecker wach,
nach dem Aufstehen müde.
Der Blick ins Müsli leer.
Der Moderator nervt.

Den Tag aus Gewohnheit
in Ordnung bringen,
in der Milch das Leben orakeln,
wie immer nach Plänen greifen,

die Zunge am Tee verbrennen,
während Gedanken niederprasseln
und der Ort
zum Unterstellen fehlt.



Zwei Klicks vom Nichts entfernt Eine Anthologie zum Rasenden Stillstand

von
**Thomas Bartsch, Frank M. Fischer,
Holger Küls, Hans-Hermann Mahnken,
Artur Nickel, Sigune Schnabel, Rieke Siemon**
mit Bildern von Mitgliedern
des BBK Celle

Herausgegeben von
Alfred Büngen
Geest-Verlag, Visbek 2023

ISBN 978-3-86685-982-1
176 S., 13,80 Euro

Thomas Bartsch, Frank M. Fischer, Holger Küls,
Hans-Hermann Mahnken, Artur Nickel,
Sigune Schnabel, Rieke Siemon

Anthologie zum Rasenden Stillstand



Zwei Klicks
vom Nichts entfernt

Geest-Verlag

Hans Hermann Mahnken
Vexierspiegel

Wenn die letzten Öfen der wahrhaftigen
Worte erkalten wird es nirgends Orte der
Zuflucht geben Nomaden werden wir sein
Apologeten des blauen Lichts in digitalen
Räumen immer nur uns selbst begegnen

Artur Nickel

moos
kriecht in
meinen bild
schirm
meine zauber
taste stockt
ich erblinde
ein brach
vogel spricht

Sigune Schnabel
Verliere ich

Deine Stimme wirft Dunkelheit
weit in meinen Ruf.
Versunken färbt mich der Himmel
mit anderem Licht.

Ich bin der Anfang eines Märchens,
doch es bricht ab
an der Kante der Kinderbetten.
Die Wölfe sind fortgezogen
durch die Risse in den Buchstaben.

Ich folge dir noch,
aber nur, um dich
in eine Geschichte zu schreiben,
eine glatte, die immer weiterspricht
ohne Ende.

Zieh durch die Wälder,
doch lass die Träume stehen.
Sie sind für mich.

Rieke Siemon

hab geträumt
bin in die küche gegangen
zu meinen cornflakes
das radio war aus
und mein handy still
sommerferien

jetzt habe ich angst
vor dem selbstschutz
dem abstumpfen
bei immer größeren bedrohungen
brauche noch mehr krise
bis ich wieder etwas
fühlen kann
hab sehnsucht
nach liebeskummerliedern
und freudentränen

die nachrichten
schneiden sich in
meine unterarme
und ich spüre
gar nichts

außer erinnerungen
an unbemerkte
sorglosigkeit